

schweinfurterAnzeiger

www.sw-anzeiger.de

17. Juli 2013
29. Jahrgang

Der
MarktSpiegel

Ihre Wochenzeitung für Schweinfurt Stadt und Land
Telefon 09721-78 78-0 • Telefax 09721-78 78-30



Kandidat nominiert

■ Sollte die Mitgliederversammlung Ende Juli zustimmen, schickt die Schwebheimer CSU bei der Kommunalwahl im kommenden Jahr Dr. Volker Karb in das Rennen um den Posten des 1. Bürgermeisters. > Seite 3

Gewerbeflächen ausweisen

■ In Schonungen soll der Gewerbepark „Schonungen Süd“, besser bekannt unter dem Begriff „Tiefer Graben“, nun erschlossen werden. Viele Jahre nahmen Voruntersuchungen, Planungen und die Ausarbeitung eines Einzelhandelskonzepts in Anspruch. > Seite 2

Meine HERREN!

■ Michael Bleicher, Geschäftsführer des Schweinfurter Microsoft-Partnerunternehmens bb-net media, startet durch mit der Aufbereitung und Wiedervermarktung gebrauchter IT-Geräte. > Seite 5



Interview in der Rubrik „meine Herren“ auf Seite 5.



Oh Mann!

Heute im Interview: Michael Bleicher, Geschäftsführer des Schweinfurter Microsoft-Partnerunternehmens bb-net media, startet durch mit der Aufbereitung und Wiedervermarktung gebrauchter IT-Geräte in großem Stil.

Herr Bleicher, Sie bezeichnen Ihr Geschäftsfeld als „Refurbishing“. Was ist das denn bitte?

Wir verstehen unter „Refurbishing“ die professionelle Überholung, Modernisierung und Neuvermarktung von gebrauchten Computern, Bildschirmen und Servern. An die 4.000 Geräte bringen wir so monatlich in den Warenkreislauf zurück – mit stark steigender Tendenz!

Diese Stückzahlen hören sich nicht nach einem Hinterhof-Betrieb an...

Richtig! Wir sind ein seit der Gründung vor 16 Jahren kontinuierlich gewachsenes Unternehmen mit klar strukturierten Einkaufs-, Logistik-, Verarbeitungs- und Vertriebsprozessen. An unserem Firmensitz im Industrie- und Gewerbepark Maintal beschäftigen wir derzeit 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Woher bekommen Sie Ihr „Ausgangsmaterial“?

Quellen für die gebrauchte Hardware sind zum Beispiel Gewerbebetriebe, Industrieunternehmen und Behörden. Im Gegensatz zu Privatpersonen nutzen diese ihre Rechner nicht, bis sie komplett veraltet oder kaputt sind. Schon nach zwei oder drei Jahren sind die Geräte abgeschrieben oder ihre Leasingphase läuft ab. Dann lösen wir sie zu fairen Preisen ab.

Was passiert anschließend damit?
Die IT-Geräte werden auf Wunsch



Michael Bleicher

über Logistikpartner am Anfallort abgeholt zu uns nach Schweinfurt transportiert. Hier prüft unser Fachpersonal die Geräte zunächst auf optische, mechanische und technische Mängel. Die folgende

Wiederaufbereitung umfasst eine innere und äußere Reinigung sowie die Beseitigung aller behebbarer Schäden. Zum Service gehört auch eine sauber dokumentierte, unwiederbringliche Datenlöschung. Abschließend werden die Geräte in Qualitätslevel eingestuft und vermarktet.

Wie werden die Refurbishing-Produkte vertrieben?

Zu den Abnehmern zählen Einzel-, Fach- und Internethändler sowie Distributoren. Direktkäufer sind kleine und mittelständische Unternehmen, Systemhäuser, Bildungseinrichtungen und Behörden. Sie alle freuen sich über Kosteneinsparungen in einer Größenordnung von bis zu 50 Prozent gegenüber vergleichbarer Neuware.

Neben dem allgemeinen Internethandel - wie können konkret Endverbraucher in der Region Schweinfurt an einen von Ihnen aufbereiteten Gebraucht-PC kommen?

Für einen direkten Kauf gibt es in Unterspiesheim und in Haßfurt jeweils einen Laden unseres Partners G3 Outlet.

Gerade für den „Normalnutzer“ wäre ein Computer ohne bereits installiertes Betriebssystem praktisch wertlos. Welche Lösung bieten Sie hier?

Wir liefern die wiederaufbereiteten Notebooks und PCs auf Kundenwunsch mit vollständig vorinstalliertem Windows-Betriebssystem – und das lizenzrechtlich ab-

solut einwandfrei, da wir offizieller Microsoft-Partner sind.

Und wie sieht es mit der Gewährleistung aus?

Da die Geräte in den meisten Fällen älter als zwei Jahre sind, sind sie nicht mehr durch die Herstellergarantie abgedeckt. Stattdessen sind wir gesetzlich verpflichtet, mindestens eine einjährige Gewähr zu geben, was wir auch problemlos können.

Sie sind erst vor kurzem als Green-IT-Unternehmen ausgezeichnet worden. Welche Umwelteffekte machen das Refurbishing grün?

Das Stichwort heißt hier „Ressourceneffizienz“. Durch die Wiederverwertung von gebrauchter IT werden wichtige Rohstoffe eingespart, die ansonsten zur Herstellung eines neuen Produkts eingesetzt würden. Mit dem zweiten Leben für Computer und Co. helfen unsere Kunden zum Beispiel mit, den Verbrauch von jährlich etwa 25 Millionen Litern Wasser zu vermeiden. Und auch das ist klar: Alle Geräte und Komponenten, die in unserem Refurbishing-Prozess als defekt eingestuft werden und somit nicht mehr unmittelbar dem Warenkreislauf zugeführt werden können, leiten wir in nachweislich fach- und umweltgerechte Recycling-Kanäle.